

Masatepe, 29.11.2008

Dieser Bericht wird nicht so lang werden. Denn jetzt haben endgültig die Ferien angefangen und an Arbeit bleibt uns jetzt nur noch der Deutsch-Kurs und der Klavierunterricht. Und diese Woche natürlich noch die Arbeit an der Karte. Doch es gibt keinen Grund, sich zu langweilen. Denn jetzt gibt es eigentlich jeden Tag an einer Schule eine „Promoción“, die Schüler sind also jetzt „promoviert“ wie sie hier sagen.

Es ist erstaunlich, was für ein Aufwand selbst in der Vorschule dafür getrieben wird. Angefangen hat es in der Vorschule Rogelio Ramírez, wo wir jeden Mittwoch mit der Lehrerin und den Kindern gearbeitet haben.

Die Kinder kamen also schick gekleidet und mit den typischen Doktorhüten auf dem Kopf zur Vorschule. Das Programm läuft bei allen Promociones ähnlich ab. Erst Nationalhymne, Gebet, dann werden die Kinder aufgerufen, die mit einem Elternteil einzeln nach vorne kommen, um fotografiert zu werden und ihr „Diploma“ erhalten. Außerdem auch ein Geschenk, das jedes Kind von einer Person bekommt, die dann für ihn „Padrino“ oder „Madrina“ also Pate oder Patin ist. Wir selbst haben für drei der ärmsten Kinder Pate gestanden und haben ihnen einige Geschenke gekauft. Im Anschluss gab es Essen, eine Pinata und einen Clown und dann haben die Kinder noch zu den neuesten Popliedern oder Folklore getanzt.

Die Lehrerinnen in den Vorschulen haben uns immer auch den Eltern vorgestellt und sich für unser Engagement bedankt. Wir waren also nicht umsonst in den Vorschulen. Bei Rogelio Ramírez haben sie sogar ein Foto von uns auf ihrem Programmzettel abgedruckt. J Gestern waren wir vier Freiwilligen zur Promoción der 6-jährigen Nichte von Gema eingeladen. Dort ging alles noch ein wenig feierlicher zu, aber da es so unglaublich viele Kinder waren, zog es sich ganz schön in die Länge. Was uns jedoch gefallen hat, war, dass auch die Kinder und Leiterinnen von „Angelitos por siempre“ anwesend war und sich vorgestellt haben“. Zwei ihrer betreuten Kinder haben sogar etwas vorgeführt bzw. gesungen und bekamen großen Applaus dafür. Es war wirklich rührend, ein im Rollstuhl sitzenden Jungen zu sehen, wie leidenschaftlich er die Ballade sang.

Am Ende gab es noch eine kleine Überraschung: Wir bekamen von einem behinderten Mädchen und ihrer Mutter jeder selbstgearbeitetes Kunsthandwerk geschenkt (siehe Foto). Zur Karte habe ich ja schon einen etwas längeren Bericht geschrieben. Morgen haben wir das letzte Treffen dazu, bei dem auch ein Reporter oder Journalist anwesend sein wird, um unsere Karte gleich mal ein bisschen bekannt zu machen.

Klaus hat uns netterweise einmal in Charly`s Bar eingeladen. Leider läuft das Geschäft für Charly gar nicht gut, wir waren die einzigen Kunden an diesem Abend.

Wie angekündigt werden wir den Dezember z.T. auch für Reisen nutzen.

Morgen fahren dann wir mit Gema und Lena, der neuen deutschen Freiwilligen, an den Río San Juan. Man muss erst mal die ganze Nacht über mit dem Boot fahren, um nach San Carlos zu kommen. Da wir aber Hängematten mitnehmen, werden wir hoffentlich auch schlafen können. Christian übernimmt zum Glück die Deutschstunde, da wir sie nicht ausfallen lassen wollen. Die Schüler sollen gut auf das „Examen final“ am 9. Dezember vorbereitet sein. In den nächsten Tagen sind wir also per E-Mail nicht immer erreichbar.

Liebe Grüße aus Masatepe,

Rebekka und Marcel

